

Damals war es Liebe auf den ersten Blick

Partnerschaft Wie Stadtbergen und Brie-Comte-Robert vor 30 Jahren zusammenkamen und welche Folgen die deutsch-französischen Bande bei einem Jugendaustausch hatten

VON MAXIMILIAN CZYSZ

Stadtbergen Nach dem Fest ist vor dem Fest: In Stadtbergen wird auch an diesem Wochenende gefeiert. Im Mittelpunkt steht die Partnerschaft mit dem französischen Brie-Comte-Robert, die vor 30 Jahren gegründet wurde. Die Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, Astrid Flagner, erinnert sich noch an die Anfänge, Höhe- und Tiefpunkte der Verbindung.

Von „Liebe auf den ersten Blick“ war die Rede, als Stadtbergen vor über 30 Jahren nach einer geeigneten Partnerstadt suchte. Der damalige Bürgermeister Raimund Bertele und sein Stellvertreter Horst Brunner, der Vorsitzender des Kulturausschusses war und später Gründer und Vorsitzende des Partnerschaftsvereins wurde, hatte die Idee zu einer Partnerschaft gehabt. Er trieb sie in Stadtbergen fraktionsübergreifend voran. Nach einem Besuch im Elsass schrieb er 15 Kommunen in Frankreich an – die meisten lehnten freundlich ab, da sie bereits eine deutsche Partnerstadt hatten. Auf die eher unspektakuläre Brautschau antworteten drei Kommunen positiv. Eine davon war Brie-Comte-Robert. Die Stadtberger erhielten umgehend einen Anruf von Andrée Touboul – sie war damals stellvertretende Kulturbürgermeisterin. Ihre sehr guten Deutschkenntnisse überraschten die Stadtberger. „Die Inhalte, ihre Wortwahl und charmante Stimme waren für Horst Brunner eine Offenbarung“, erinnert sich Astrid Flagner.

Verschwisterung wird im Oktober 1987 gefeiert

Nach ersten Besuchen mit kleinen Delegationen wurde die Verschwisterung im Oktober 1987 mit den Bürgermeistern und den Vereinsvorsitzenden Brunner und Touboul sowie vielen Stadtbergern in Brie-Comte-Robert gefeiert. Horst Brunner und Andrée Touboul werden heute noch liebevoll „maman“ und „papa de jumelage“ – Mama und Papa der Verschwisterung – genannt.

Die Beziehung hatte auch Höhen und Tiefen. Die Französin Andrée Touboul wurde zum Beispiel 2008 Ehrenbürgerin von Stadtbergen. Diese Ehre erfuhr auch Peter Dambacher, der 18 Jahre lang Vorsitzender des Partnerschaftsvereins war – er wurde 2011 Ehrenbürger von Brie-Comte-Robert.

Ein kleiner Tiefpunkt ist für Astrid Flagner der diesjährige Jugendaustausch. Bis zum Anschlag auf die Mitarbeiter des Magazins „Charlie Hebdo“ im Jahr 2015 seien die Plätze immer schon im Herbst des Vorjahres so gut wie vergeben

gewesen. Mit den drohenden Terroranschlägen sei die Resonanz bei den Reisen insgesamt zurückhaltender, auch mit der Teilnahme an Austauschprogrammen, die die Stadtberger in den Großraum Paris führen. Hinzu kommt, dass nicht mehr so viele Franzosen die deutsche Sprache lernen.

Bei allen Höhen und Tiefen hat die Partnerschaft auch Kinder bekommen – dank der deutsch-französischen Beziehung lernten sich Briard Stéphane Bouffandeau und die Stadtbergerin Patricia Gerlach kennen. Sie heirateten im Dezember 2007. Kennengelernt hatten sich die beiden im jährlichen Jugendaustausch zwischen Stadtbergen und Brie-Comte-Robert. Den gibt es noch immer: In der ersten Woche der Osterferien besuchten heuer Stadtberger Frankreich, im August steht der Gegenbesuch an. Apropos Besuch: Am Donnerstagabend werden die französischen Gäste, die Stadtberger Gastfamilien, genauso wie Delegationen aus den anderen Stadtberger Partnerstädten Olbernhau und Bagnolo Mella wie auch dem befreundeten Litvinov im Sitzungssaal des Rathauses empfangen. Unter den Gästen sind Bürgermeister Jean Laviolette, Chantal-Louise Adèle, die stellvertretende Bürgermeisterin und die Verantwortliche für die „Relations Internationales“, zahlreiche weitere Vertreter der Stadt Brie-Comte-Robert, aber auch Andrée Touboul, Stadtbergens Ehrenbürgerin.

Ausflug Der Partnerschaftsverein, der zusammen mit dem Kulturbüro der Stadt das Partnerschaftsfest organisiert, nimmt noch Anmeldungen für den Tagesausflug nach Murnau am Freitag wie auch für die Teilnahme am Festakt und Festabend am Samstag entgegen. Informationen hierzu bei Astrid Flagner und Gabi Nießner unter E-Mail an pave@stadtbergen.bayern.de oder telefonisch unter der Nummer 0821/2438164.



Einweihung des „Rond Point de la Fraternité“ in Brie-Comte-Robert: (von links) Astrid Flagner, Bärbel Schubert, Paul Metz, Chantal Louise-Adèle und Jean Laviolette. Archivfoto: Ingrid Strohmayer



Bei einem Besuch Stadtberger Schüler in der Partnergemeinde im Jahr 2013 stand auch ein Ausflug nach Paris auf dem Programm. Archivfoto: Schule



Lili und Selina lernten von Hadrian, wie man Crêpes macht. Foto: Astrid Flagner

Freundschaftsfest

Mit einem großen **Freundschaftsfest** wird das 30-jährige Bestehen der Verbindung zwischen Stadtbergen und Brie-Comte-Robert am Pfingstsonntag, 19. Mai, gefeiert. Los geht's um 11 Uhr im Außenbereich der neuen Sporthalle in Stadtbergen. Bürgermeis-

ter Paul Metz enthüllt die **Jubiläums-Skulptur** am neuen Stadtberger Skulpturenpfad. Im Anschluss gibt es Grillschmankerln und Crêpes, Livemusik, Show und Tanz der TSG Stadtbergen, eine Hüpfburg, Kinderschminken und vieles mehr. Für jedes Kind

ist die zweite Kugel Eis am Eiswagen gratis. Ende ist gegen 14 Uhr. Am Abend beginnt um 17.30 Uhr im Bürgersaal ein **Festakt** mit einem Filmbeitrag von Horst Brunner, den Schuhberger Deuplattlern und viel Musik. (AL)



Raimund Bertele, Horst Brunner, Andrée Touboul und André Aubert (von links) bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsvereinbarung. Foto: Sammlung Flagner

30 Jahre Partnerschaft mit Stadtbergen



MAPS4NEWS.COM / AZ INFOGRAFIK